

Jahresbericht 1968

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **42 (1968)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1968

1. Veranstaltungen

Die Jahresversammlung fand am 23. Juni im Gasthaus «Zum Rebstock» in Frick statt und war gut besucht. Herr Dr. W. Graf, Olten, der Verfasser der Arbeit über «Die Selbstverwaltung der fricktalischen Gemeinden im 18. Jahrhundert» referierte über «Die Gemeinde Frick am Ende der österreichischen Zeit». — Herr Traugott Fricker, Kaisten, trat als Präsident zurück und wurde durch Arthur Heiz, Rheinfelden, ersetzt.

Die Herbstexkursion galt zwei bedeutenden kirchlichen Baudenkmalern des Fricktals, der Stiftskirche Olsberg und der restaurierten Pfarrkirche St. Georg in Zuzgen. Herr Dr. Felder, der kantonale Denkmalpfleger, gab die nötigen Erklärungen, und Herr Dr. Roth, Rheinfelden, führte in beiden Kirchen die Orgel vor. Der Anlass gab einen guten Einblick in die Arbeit der Denkmalpflege und war eine gute Propaganda für die Abstimmung über das Kulturgesetz.

2. Zeitschrift

Auf Jahresende erschien der 41. Jahrgang, der die Jahre 1966 und 1967 umfasst. Dazu erhielten die Mitglieder den Separatdruck einer Arbeit von Werner Kopp «Von der Salmenfischerei zur internationalen Schaltanlage», die in der Hauszeitung der Firma Sprecher & Schuh, Aarau, erschienen war.

3. Tätigkeit des Vorstandes

An einer Sitzung Ende Oktober besuchte der Vorstand in der Seematt bei Kaisten die Ruine «einer Eisenschmelze aus unbekannter Zeit», wie es im 39. Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte, S. 94, heisst. Die Ruine wurde 1936 entdeckt, 1948 von der Vereinigung konserviert und mit einem Schutzdach versehen. Die heftigen Stürme im Frühjahr 1967 zerstörten das Dach, auch ist das Mauerwerk in schlechtem Zustand. Der

Vorstand beschloss, das Mauerwerk konservieren und das Dach neu errichten zu lassen. Herr J. Rehmann, Kaisten, stellte dafür einen Voranschlag in der Höhe von Fr. 4538.20 auf. Da die Mittel der Vereinigung knapp die Druckkosten der Zeitschrift zu decken vermögen, beschlossen wir, den Betrag durch Spenden der Gemeinde Kaisten, der Denkmalpflege und Privater aufzubringen.

Im Dezember besuchten die Herren Dr. Wiedemer, Kantonsarchäologe, Architekt E. Bossert von der Denkmalpflege und der Präsident die römischen Anlagen am Pferrichgraben bei Rheinfeldern, auf dem Bürkli bei Möhlin und in der Stelli bei Wallbach. Die Schäden am Mauerwerk wurden als geringfügig bezeichnet, so dass besondere Massnahmen nicht dringend nötig sind. Bei dieser Gelegenheit stattete man auch dem Ofen im Hardwald einen Besuch ab, wobei der Kantonsarchäologe bezweifelte, dass es sich um eine ehemalige Eisenschmelze handle, die Ruine als nicht erhaltungswürdig bezeichnete und einen Beitrag der Denkmalpflege an etwelche Konservierungskosten für wenig wahrscheinlich hielt.

Im Zusammenhang mit der Herbstexkursion unternahmen wir im Bezirk Rheinfeldern unter der Lehrerschaft eine Werbeaktion, die einige neue Mitglieder brachte, und auf die Abstimmung über das Kulturgesetz hin forderten wir unsere Mitglieder im Aargau schriftlich auf, mit Ja zu stimmen.

A. Heiz